

Schüler nach Straßenbahn-Unfall in Innsbruck mit Verletzungen in Klinik

Verkehrsunfall in Innsbruck: Ein 12-jähriger verletzt nach Kollision mit Straßenbahn. Zeugen gesucht!



Innsbruck, Österreich - Am 22. Mai 2025 kam es zwischen 11:50 und 11:55 Uhr in Innsbruck, Tirol, zu einem Verkehrsunfall, der mehrere Personen betraf. Eine 85-jährige Österreicherin fuhr mit ihrem Auto auf der Schützenstraße in östliche Richtung, während ein 42-jähriger Türke zeitgleich eine Straßenbahn in derselben Richtung lenkte. Aus unbekannten Gründen geriet das Auto zu weit nach links und streifte die Straßenbahn. Beide Fahrer bremsten stark, um Schlimmeres zu verhindern.

In diesem Moment stürzte eine unbekannte Frau, die Fahrgast in der Straßenbahn war, und fiel auf einen 12-jährigen Österreicher. Der Junge bemerkte die Verletzungen erst später

in der Schule, was häufig der Fall ist, da Kinder oft Verletzungen nicht sofort registrieren. Er wurde daraufhin mit der Rettung in die Klinik Innsbruck gebracht. Die Einsatzkräfte und die Polizei sind in diesem Fall auf die Mithilfe der Öffentlichkeit angewiesen. Zeugen werden gebeten, sich bei der Verkehrsinspektion Innsbruck unter der Telefonnummer 059133/7591-100 zu melden, um weitere Informationen zu liefern. **5min.at berichtet.**

Verkehrsunfälle in der EU

Dieser Vorfall wirft ein Schlaglicht auf die Verkehrssituation in Europa, wo jährlich Tausende Menschen bei Verkehrsunfällen ihr Leben verlieren oder schwer verletzt werden. Laut Angaben des Europäischen Parlaments sank zwischen 2010 und 2020 die Zahl der Straßenverkehrstoten in Europa um 36 Prozent. Im Jahr 2019 verzeichnete man 22.800 Verkehrstote, während es 2020 4.000 weniger waren. Vorläufige Zahlen weisen darauf hin, dass die Zahlen in 18 EU-Mitgliedstaaten auf einem Rekordtief sind.

Während Schweden die sichersten Straßen mit nur 18 Verkehrstoten pro 1 Million Einwohner aufweist, meldete Rumänien im Jahr 2020 die höchste Rate mit 85 Verkehrstoten pro 1 Million Einwohner. Der EU-Durchschnitt liegt bei 42 pro 1 Million Einwohner, während der weltweite Durchschnitt über 180 beträgt. Besonders auffällig ist, dass 12 Prozent der Verkehrstoten im Jahr 2018 zwischen 18 und 24 Jahren alt waren, obwohl diese Altersgruppe nur 8 Prozent der Bevölkerung ausmacht.

Verletzungsstatistiken und Prävention

Die Statistiken zeigen ebenfalls, dass die Zahl der Verkehrstoten in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen seit 2010 um 43 Prozent zurückgegangen ist. Dennoch stellen ältere Menschen eine signifikante Gruppe dar, wobei 28 Prozent der Verkehrstoten im Jahr 2018 über 65 Jahre alt waren. Vor zehn Jahren lag dieser Anteil bei 22 Prozent. Der Anteil der Kinder

unter 15 Jahren lag 2018 bei lediglich 2 Prozent, was die Bedeutung von präventiven Maßnahmen deutlich macht.

Die Gründe für Verkehrsunfälle sind vielseitig, oft sind schnelle Reaktionen und das richtige Handeln in kritischen Situationen entscheidend. In jedem Fall bleibt das Ziel, die Unfallzahlen weiter zu senken und die Sicherheit auf den Straßen zu erhöhen. Weitere Informationen zu Verkehrsunfällen und präventiven Maßnahmen finden sich auf **ORF Tirol**.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	unbekannte Gründe
Ort	Innsbruck, Österreich
Verletzte	2
Quellen	• www.5min.at • tirol.orf.at • www.europarl.europa.eu

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at